

SCHACH

Jahresbericht 2008

Die Schach-Olympiade 2008 in Dresden vom 12. bis 25. November bringt einen großen Erfolg für Österreich. Das Damen Nationalteam schlägt sich gegen stärkste Konkurrenz hervorragend und belegt angeführt von einer überragenden Eva Moser Rang 27 unter 111 teilnehmenden Föderationen. Hinter Moser bringen Anna-Christina Kopinits, Julia Novkovic, Routinier Helene Mira und Teamkücken Katharina Newrkla gute Leistungen. In der Schlussrunde gegen Schottland zeigt Kopinits Nervenstärke und holt in der letzten Partie mit einem Sieg beide Matchpunkte und sichert damit das angepeilte, hochgesteckte Ziel eine Top-30 Platzierung. Neben gutem Teamgeist ist dieser Erfolg auf eine zielgerichtete zweijährige Vorbereitung zurück zu führen, die dank projektbezogener Förderung durch die BSO möglich gemacht wurde.

Das Herren-Team belegt gecoach von Ungarns Weltklassespieler Zoltan Ribli punktgleich Rang 29 von 146 Mannschaften, allerdings punktgleich mit 18 anderen Nationen. Nach Feinwertung reicht es in der Endtabelle für Rang 42, das sind 35 Plätze besser als bei der letzten Olympiade 2006 in Turin. Wie bei den Damen besticht in der „allgemeinen Klasse“ unsere Nummer 1 mit einer Sonderleistung. Der zwanzigjährige Staatsmeisters Markus Ragger etabliert sich mitten in der Weltelite. Ragger verliert nur zum Auftakt gegen Magnus Carlsen, nicht aber ohne Norwegens Superstar zuvor an den Rand einer Niederlage zu bringen. Diese Partie bringt die höchsten Zuschauerzahlen der gesamten Live Übertragung der Olympiade im Internet. In Folge gewinnt Ragger fünf Partien bei fünf Remisen. Stefan Kindermann erweist sich bei seiner ersten Olympiade für Österreich als die erhoffte große Verstärkung, Valery Atlas, Martin Neubauer und Siegfried Baumegger zeigen solide Leistungen.

Einen Monat zuvor nimmt der österreichische Schachbund an den ersten Mind Sports Games in Peking teil. Gespielt werden die Disziplinen Schnell- und Blitzschach. Im Blitzbewerb läuft es für die Herren in der Besetzung Markus Ragger, Martin Neubauer, Andreas Diermair und Marco Dietmayer-Kräutler lange ausgezeichnet. In der Schlussrunde verpasst das Team auf Brett 1 nur knapp ein mögliches 2:2 gegen China. Das 1:3 gegen den Sieger kostet einen wichtigen Matchpunkt und 10 Plätze in der Tabelle. Am Ende reicht es für Rang 21 und im Schnellschach für Rang 17. Die Damen holen in der Besetzung Helene Mira, Barbara Schink, Veronika Exler, Maria Horvath und Andrea Zechner in beiden Disziplinen Rang 24. Das beste Ergebnis gelingt Exler mit sieben Punkten aus neun Partien.

Auf der internationalen Bühne der Jugend erreichen Katharina Newrkla und Michael Binder mit Rang 17 bzw. 29 bei der WM in Phung Le Quang (Vietnam). In der U-16 spielt Newrkla bei den Mädchen lange an den Spitzenbrettern mit, verpasst aber mit zwei Niederlagen in den Schlussrunden den erhofften Top-10 Platz. Bei der EM in Herceg Novi gelingt Veronika Exler bei den Mädchen in der U-18 mit Rang 17 ein weiterer Platz in den Top-30. Die zehnjährigen Nachwuchshoffnungen Martin Christian Huber und Luca Kessler verpassen dieses Ziel zwar knapp, sammeln aber wichtige erste internationale Erfahrungen.

Die Staatsmeisterschaften in Leoben bringen Siege der Favoriten. In der allgemeinen Klasse holt sich Markus Ragger, Österreichs Nummer 1, seinen ersten Titel vor Siegfried Baumegger und Mario Schachinger. Bei den Damen verteidigt Anna-Christina Kopinits den Titel vor Julia Novkovic und Maria Horvath. Die Blitz-Schach-Staatsmeisterschaft in Hartberg wird eine Beute von Valeri Beim. Silber holt Markus Ragger vor Norbert Sommerbauer. Am Tag darauf kann Ragger bei den Schellschach-Staatsmeisterschaften den Spieß umdrehen und vor Beim gewinnen. Bronze geht an Andreas Diermair. Die Titel einer österreichischen Meisterin holen Veronika Exler (Blitzschach) und Barbara Schink (Schnellschach).

Österreichischer Schachbund (ÖSB)

gegründet 1920, 445 Vereine, 12.475 Mitglieder

8010 Graz, Sackstraße 17
Telefon 0316 81-69-72, Fax 0316 81-69-72-14
<http://www.chess.at>

Präsident: Prof. Kurt Jungwirth, p.A. Österr. Schachbund

Generalsekretär: Walter Kastner
8010 Graz, Steyrergasse 137
Telefon 0664 840-480-4, e-mail office@chess.at

Verbandszeitung: "Schach Aktiv", 12-mal jährlich

Mitglied der
Fédération Internationale des Echecs (FIDE)
gegründet 1924, 160 Länder

GR-11743 Athen, 9 Singrou Avenue
Telefon 0030 / 210 / 931 20 47, Fax 0030 /210 / 921 28 59
e-mail: office@fide.com

Österreichs Vertreter

Prof. Kurt Jungwirth ist Vizepräsident des Weltschachbundes